Schweizerische
Märchen-
Gesellschaft

Société Suisse du Conte
Società Svizzera delle Fiabe
Societad Svizra da las Paraulas

2 • 2022

Parabla

Informationsblatt der Schweizerischen Märchengesellschaft
Bulletin de la Société Suisse du Conte SSC
Bolletino della Società Svizzera della Fiabe SSF
Bulletin de la Societad Svizra da las Paraulas SSP

Geschäftsstelle
Sandra Ludmila Tuena
Oberdorf 20
8752 Näfel

Telefon
+41(0)44 884 05 50

Juni 2022
27. Jahrgang
86. Ausgabe

www.maerchengesellschaft.ch
geschaeftsstelle@maerchengesellschaft.ch

EDITORIAL

Dieses Editorial wird sehr kurz ausfallen, und zwar aus einem einfachen Grund: Parabla hat endlich wieder einen sehr reichhaltigen Veranstaltungsteil, wie vor der komplizierten Zeit, die von Covid gekennzeichnet war, und die Mitglieder der Märchengesellschaft spielen wieder die Hauptrolle auf den Seiten unserer Informationsblattes. Eine allmähliche Erholung zeichnete sich bereits in den vorangegangenen Ausgaben ab: auch wenn die Pandemie noch nicht verschwunden ist, kehren wir endlich wieder zur Normalität zurück
Und dies zu einem Zeitpunkt, in dem die Schweizerische Märchengesellschaft ihr 30-jähriges Bestehen feiert.

Ein Ereignis, das, wie Parabla berichtet, auf unvergessliche Weise gefeiert werden soll. Aber es gibt auch andere Neuerungen, wie zum Beispiel die neue Website. Dazu kommen vertiefende Artikel, für die wir in dieser Nummer Barbara Gobrecht und Moni Egger ganz herzlich danken.

Der Frühling bedeutet also in vielerlei Hinsicht einen Neuanfang.

Ich wünsche Ihnen viel Spass bei der Lektüre und freue mich darauf, Sie anlässlich der Veranstaltungen der kommenden Monate zu sehen.
Veronica Trevisan

INHALT

EDITORIAL	2
MÄRCHEN	3
AGENDA SMG/SSF/SSP	5
SCHWARZES BRETT DES SMG	5
BESONDERE HINWEISE	6
BÜCHER-REZENSION	7
VON FAHRENDEN SCHÜLERN	8
BERICHTE UND INTERVIEWEN	9
FORUM DER MITGLIEDER	15
VORSTANDSMITGLIEDER UND IHRE RESSORTS	38
MÄRCHENKREISE	38
IMPRESSUM	40
ZUM HERAUSNEHMEN DATEN AUF EINEN BLICK	

Krokodilstränen

Kasperli ist allein zu Hause und langweilt sich. Da beschiesst er, seine Freunde einzuladen. Er ruft den Esel Bileam, das Pferd Boképhalos und den Ochsen Sonne, auch Schalk – das ist der Teufel - genannt. Er verspricht ihnen ganz viel Heu zum Fressen und ganz viel Stroh für ihre Füsse, damit sie sich zu Hause fühlten. Kasperli hat auch Lust zu backen. Dazu lädt er alle Kinder in seiner Umgebung ein. Sie machen eine Rübliterte, Heiderbeermuffins und einen Zitronencake. Dazu gibt es Rote Grütze. Dann dürfen die Kinder auf Pferd und Esel reiten, und Ochs Sonne, auch Schalk genannt, zieht einen Ochsenkarren, auf dem ganz viele Kinder Platz finden. Begeistert rufen sie Hurra.

Dies hört das Krokodil im Zoo. Es will unbedingt zu dieser Kinderparty, denn da ist was los, nicht so wie hier im alten Zoo! Als der Wärter in seine Anlage kommt, um sauber zu machen und frisches Wasser zu bringen, bittet ihn das Krokodil, es hinauszulassen. Nur für ein halbes Stündchen! Und es weint grosse, dicke Krokodilstränen. Umsonst. Ja, warum eigentlich nicht? Genau, denn es ist ja so gefährlich. Plötzlich flattern, klappern und schnattern all die weissen Wasservögel – Flamingos, Pelikane und Gänse - am Tümpel neben dem Krokodilgehege. Was ist da los? Der Wärter stürzt hin, um Ordnung zu schaffen. Dabei vergisst er, den Käfig abzuschliessen, und schwupps ist das Krokodil entwischt.

Es kommt zu Kasperli und bittet darum, mit den Kindern spielen zu dürfen. Aber Kasperli will nicht. Das Krokodil weint wieder grosse, dicke Krokodilstränen und sperrt sein Maul weit auf, während es heult und schluchzt. Kasperli wirft geschickt seinen Stab quer in das grosse Maul, und jetzt kann es das Krokodil nicht mehr schliessen. Da kann es auch niemanden mehr fressen. Und so kehrt es unverrichteter Dinge in den Zoo zurück.

Und was ist die Moral von der Geschicht? Trau einem Krokodil nicht. Denn die Krokodilstränen sind falsch. Kasperli aber hat die Kinderparty gerettet!

Paula Küng-Hefti

Die Eisenriet-Geiss (d´Isariadgoass)

Es war einmal vor vielen Jahren, als ein Schornsteinfeger aus der Nachbargemeinde in unserer Gegend zu tun hatte. Immer wenn er ein wenig zu tief ins Glas geschaut hatte, fing er an, den Herrgott zu verfluchen. Seine Seele war darum so schwarz wie sein Anzug. So sass er eines Abends wieder zu lange in der Wirtschaft und trank ein Glas über den Durst. Draussen dämmerte schon die Nacht. Aber auf einmal wollte er doch den Heimweg antreten. Der Weg führte damals auf dem Kreuzdamm mitten durch das Eisenriet. „Mit solch wackligen Beinen solltest du hier in Montlingen übernachten," sagten die anderen Gäste, „nachts ist es gefährlich im Riet." „Ich werde doch nicht hier übernachten," brüstete er sich, "ich hab keine Angst im Dunkel durchs Riet zu gehen, nicht einmal wenn mir der Leibhaftige begegnen würde." Alle guten Ratschläge fruchteten nichts und er torkelte in Richtung Riet davon. Als er ein Stück weit gegangen war, sah er auf einmal eine schneeweisse Geiss vor sich stehen. „Was, du willst mir den Weg versperren." rief er dem Tier zu. Er schlug mit seinem russigen Besen wild um sich, bis die weisse Geiss im Dunkel des Eisenriets verschwand. Kaum war er Spuk vorbei, versperrte ihm auf einmal ein alter grimmig dreinschauender Geissbock den Weg. Das Tier sah so furchterregend aus, dass es sogar dem "schwarzen Mann" kalt den Rücken runter lief. „Sakrament," sagte er ganz ängstlich, „Das könnte am Ende doch der Teufel sein." Wie verrückt fing das Vieh mit den Hufen zu scharren an, rannte auf den verdutzten Mann los und nahm ihn auf die Hörner. Der Schornsteinfeger schrie so laut, dass man es sogar in Montlingen hören konnte. Als die Leute das Schreien hörten, liefen sie schnell zu der Stelle, wo sie den Kaminfeger vermuteten, und wirklich als sie in der Letzau ankamen, fanden sie nur noch ein paar schwarze Fetzen und eine Leiter. Noch heute rufen die Mütter in Montlingen den Kindern beim Einnachten, „Kommt schnell nach Hause, sonst erwischt euch die Eisenriet-Geiss".

Quelle: Email-Zusendung 16. November 2006 von Alex Steiger aus Oberriet, der die Sage im Dorf Montlingen und in ähnlicher Form auch in Oberriet (dort d´Riatligoass) kennt

Claudia Rohrhirs

AGENDA

4. September 2022 NOCH FREIE PLÄTZE	**Sagen am Tatort - Im aargauischen Freiamt** Organisation: Irene Briner, Rosmarie Groux und Silvia Spiess in Zusammenarbeit mit Erlebnis Freiamt
22. Oktober 2022 10.00 – 17.00 Uhr NOCH FREIE PLÄTZE	**Tagesseminar: Märchen als Kraftquelle in der Sterbebegleitung** Leitung: Erika Helfenstein, Märchenerzählerin, Pflegefachfrau und langjährige Sterbebegleiterin Organisation: Huguette Schwager, Kurt Lätsch Ort: Seminarhotel Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44 6006 Luzern

SCHWARZES BRETT DES SMG-VORSTANDES

Die SMG hat eine neue Webseite!

sogleich nachschauen unter: www.maerchengesellschaft.ch

Die Vorzüge der neuen Webseite sind:

- schlankes und ansprechendes, frisches Design
- einfach in der Bedienung, klar und informativ
- in den Kategorien: ÜBER UNS / AKTUELLES / ERZÄHLER:INNEN / PUBLIKATIONEN / MÄRCHEN / KONTAKT
- auf einen Blick: Jahresprogramm / News / Märchenveranstaltungen / Märchen des Monats / Erzähler*innen finden
- NEU können sich Erzähler:innen mit einem Foto präsentieren

Rückfragen und weitere Infos unter: homepage@maerchengesellschaft.ch

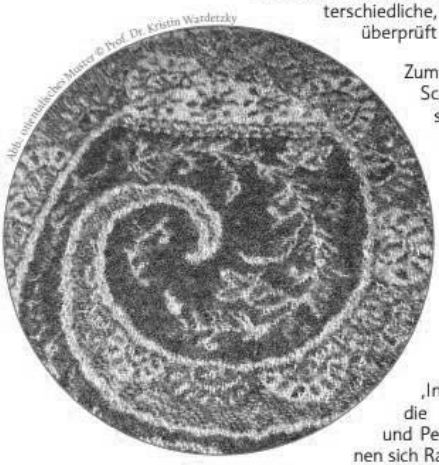
MÄRCHEN UND MIGRATION

31.08. bis 02.09.2022 in Münsterschwarzach

Vom 31.08.–02.09.2022 lädt die Märchen-Stiftung Walter Kahn zu ihren** Märchentagen **zum Thema „Märchen und Migration" ins Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach ein.

Im Zentrum der diesjährigen Tagung steht das Interesse, im Märchen Spuren kulturübergreifender Transformationsprozesse aufzuspüren. Ähnlichkeiten in Motiven und Motivketten, in Figurenkonstellationen und paradigmatischen Handlungsabläufen finden sich – in jeweils spezifischer Ausformung – in den unterschiedlichsten Regionen dieser Welt. Über Sprach- und Ländergrenzen hinweg haben diese narrativen Bausteine im Wechselspiel von Bewahren und Erneuern ihr jeweils eigenständiges Profil herausgebildet.

In Vorträgen und Workshops wird untersucht werden, inwiefern narratives Kulturerbe in unterschiedlichen Ländern hybride Züge trägt und seine Spezifik durch den Austausch zwischen Eigenem und Fremden herausgebildet hat. Damit berührt die Tagung u.a. die aktuelle Diskussion um ‚Kulturelle Aneignung'. Im sachkundigen, an der Märchenforschung orientierten Austausch über dieses sensible Thema können unterschiedliche, auch streitbare Positionen hinterfragt und überprüft werden.



Zum anderen berührt das Tagungsthema das Schicksal der Menschen, die Opfer menschenverachtender politischer Entscheidungen werden und zur Migration gezwungen sind. In der Reflexion über Zeugnisse ihrer ‚narrativen Mitgift' kann der eigene Horizont erweitert und (Vor) Urteile kritisch hinterfragt werden.

Außerdem werden Praxisbeispiele vorgestellt, in denen über das Märchenerzählen mit Kindern und Erwachsenen der wechselseitige Kulturtransfer erfolgreich realisiert werden kann.

‚Ins Offene...' – unter diesem Motto wird die Begegnung unterschiedlicher Positionen und Perspektiven Denkprozesse anstoßen, in denen sich Rationalität und Emotionalität auf fruchtbare Weise ergänzen können.

Das ausführliche Programm und die Anmeldemodalitäten finden sich auf der Homepage: **www.maerchen-stiftung.de**.

Die inhaltliche Konzeption liegt bei Prof. Dr. Kristin Wardetzky (Berlin).

Volkach, Februar 2022

MÄRCHEN-STIFTUNG WALTER KAHN

Postfach 1130
97362 Volkach

Fon +49 9381 5764490
Fax +49 9381 5764491
kontakt@maerchen-stiftung.de

www.maerchen-stiftung.de
www.fb.com/maerchenstiftung
www.twitter.com/MST_W_Kahn

Von Mund zu Ohr via Archiv in die Welt
Beiträge zum mündlichen, literarischen und medialen Erzählen
Festschrift für Christoph Schmitt

Herausgegeben von Petra Himstedt-Vaid, Susanne Hose, Holger Meyer, Siegfried Neumann

Waxmann Verlag GmbH
708 S., broschiert

ISBN: 978-3-8309-4390-7
Preis: 49,90 €
Erscheinungsjahr: 2021

Erzählungen wandern. Wer sich mit dem alltäglichen Erzählen etwa von Gerüchten, Witzen oder Anekdoten bzw. von Sagen, Märchen und Rätseln auseinandersetzt, kommt nicht umhin, die Wege und Medien, die jene Erzählungen nutzen, sowie damit einhergehende Wandelprozesse unter die Lupe zu nehmen. Gerade solche Forschungen zu Erzählkulturen im Medienwandel prägen den wissenschaftlichen Werdegang von Christoph Schmitt. In dieser Festschrift anlässlich seines 65. Geburtstages möchten ihm mehr als vierzig Kolleginnen und Kollegen mit ihren Beiträgen Dank und Anerkennung zollen. Im Zentrum stehen dabei immer wieder die eindrucksvollen Bestände des Wossidlo-Archivs, das seit 1999 unter der Leitung Christoph Schmitts steht. Mit der Digitalisierung dieser Bestände eröffnet er „der Welt" den freien Zugang zu einer wichtigen ethnografischen Sammlung im deutschsprachigen Raum. Er bereitet damit zugleich den darin enthaltenen Erzählungen neue Wege „in die Welt".

☼☼☼

SMG Mitglieder Versammlung, St. Gallen, 30. April, 2022

Der Tag begann mit bewölktem Himmel, aber dann erschien die Sonne, um einen bedeutenden Tag wie die Mitgliederversammlung in St. Gallen noch erfolgreicher zu machen. In Anwesenheit von rund dreissig Personen, die alle sehr aufmerksam und engagiert an der Versammlung teilnahmen, wurden in heiterer Atmosphäre wichtige Themen diskutiert, allen voran das Jubiläumsfest im Jahr 2023, für das ein reiches Programm vorbereitet wird, dank der Koordination und der Ideen von Conchi Vega, die die Geschäftsstelle nach Jahren grossen Engagements verlässt, um den Vorsitz der Kommission Veranstaltungen zu übernehmen. Auch die neue, funktionelle Website wurde vorgestellt. Ein wichtiger Punkt war, sich an die Mitglieder zu erinnern, die nicht mehr unter uns weilen, und sich von denjenigen zu verabschieden, die, obwohl sie den Vorstand nach Jahren grossen Einsatzes verlassen, ein Bezugspunkt für die Zukunft der SMG bleiben werden: der Dank geht an Kurt Lätsch, Silvia Mensing, Huguette Schwager und Matthias Kückler. Zu denjenigen, die sich verabschieden, gesellen sich andere, die wir in der SMG willkommen heissen: Sandra Tuena für die Geschäftsstelle und Florence Perrin für die Homepage. Claudia Rohrhis und Marianne Wenner sind Ansprechpartnerinnen für zwei neue Regionalvertretungen.
Nach einem intensiven Vormittag, der von Anina Meile zur Zufriedenheit aller geleitet wurde, und einem reichhaltigen Mittagessen, fand am Nachmittag eine Stadtführung durch die wunderschöne Stadt St. Gallen statt.
Tage wie dieser erinnern uns daran, dass wir der SMG nicht nur zum 30. Geburtstag gratulieren können, sondern ihr auch weitere 100 Jahre wünschen!

V. Trevisan

Drachen und Drachentöter

Barbara Gobrecht, Erzählforscherin

Mit dem Modewort „uralt“ bin ich bei Märchen vorsichtig. Für die Gestalt des Drachen lasse ich es gern gelten. Die ältesten sumerischen Darstellungen von Drachen finden sich bereits auf Rollsiegeln aus der Uruk-Zeit (ca. 3500–2800 v. Chr.). Als Drachentöter treten in mesopotamischen Texten des späten 3. Jahrtausends zunächst lokale Götter auf.

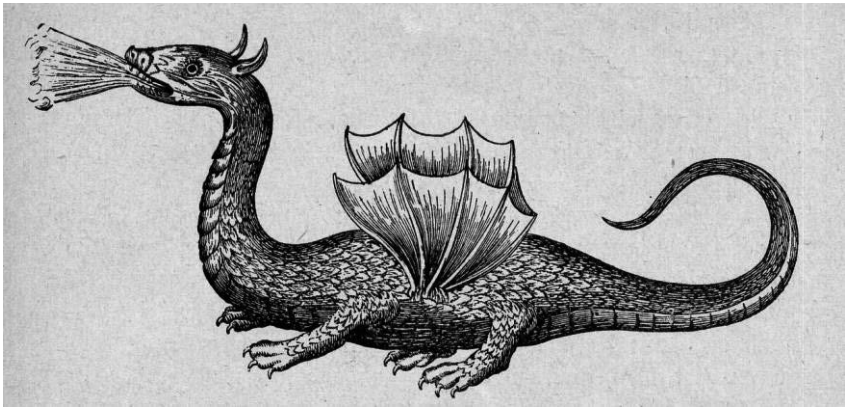
Altorientalische Mythen schufen Drachenbilder, die bis heute sichtbar sind, denn sie flossen in die Texte des Alten Testaments ein. Im Neuen Testament, in der Offenbarung des Johannes, kämpft der Erzengel Michael mit dem feuerroten, siebenköpfigen Schlangendrachen, dem nunmehr personifizierten *Bösen*. Zitat aus der Einheitsübersetzung: „Er wurde gestürzt, der grosse Drache, die alte Schlange, die Teufel oder Satan heisst und die ganze Welt verführt“. Also Gleichsetzung von „Drache“, Schlange und Teufel.

Bei den Drachenungeheuern der griechischen Mythologie überwiegt der Schlangenaspekt. Sie sind oft mehrköpfig, riesig und hässlich, besitzen einen scharfen Blick und einen feurigen Atem, haben aber selten Flügel. Aus dem griechischen Mythos stammt auch die später märchenhafte Konstellation dieser drei: Drache, Held und schöne Prinzessin, die dem Ungeheuer geopfert werden soll – wie im Grimm’schen Märchen Nr. 60: „Die zwei Brüder“.

Bevor er eine Figur des Märchens und der Volkssage wurde, war der Drache eine Gestalt des Mythos und der heroischen Dichtung. Althochdeutsch *traccho*, englisch *drake*, französisch *dragon* sind Lehnworte von lateinisch *draco*, griechisch *drakon* mit der ursprünglichen Bedeutung „der scharf oder furchtbar Blickende“. Die Volksüberlieferung kennt auch die Begriffe *Wurm* und *Lindwurm*, doch ist letzteres eine Tautologie, denn *lint* meint ebenfalls Wurm oder *Schlange*.[1]

Gemeinsamkeiten von antiken Schlangenmythen und Drachenerzählungen sind die gespaltene Zunge, der scharfe, durchdringende Blick, der giftige Atem. Das Fabelwesen Drache ist häufig geflügelt, mit Adlerklauen oder Löwenpranken, Feuer speiend:

[1] Lutz Röhrich: *Drache, Drachenkampf, Drachentöter*. In: EM 3, Spalten 787-820, hier 789-790.



Grosser Drache von der Insel Rhodus (aus Athanasius Kirchers *Mundus Subterraneus*, 1665)

Drachen, diese oft vielköpfigen mythischen Wesen mit den Eigenschaften real existierender Tiere (etwa dem Krokodil), gehören heute noch zu den universellsten Gestalten der Folklore. Drachen bewachen oft die einzige Quelle, d. h. den Lebensnerv einer Stadt. Wasser gibt der Drache im Märchen oft nur für den Preis eines Mädchens her. Wo immer ein Drache auftritt, ist er – mit Ausnahme der asiatischen Überlieferung – ein die ganze Gemeinschaft bedrohendes Ungeheuer und der grösste, stärkste und gefährlichste Widersacher des Helden.

Wie sieht ein «richtiger» Drache denn aus? Hier haben sich zwei ursprünglich getrennte Vorstellungen vermischt: auf der einen Seite die einheimische von riesigen Schlangenwürmern, die in Sagen der Alpenländer z. B. als Tatzelwurm fortlebt, auf der anderen Seite die ostmittelmeerisch-kleinasiatische von Mischwesen aus Krokodil und Raubvogel. Obwohl Drachen monströse Fabel- oder Fantasiewesen sind, kombinieren sie doch – und nicht zufällig – Eigenschaften mehrerer, existierender Tiere. Der Drache ist das mythische Wesen, das sich in allen vier Elementen bewegen kann: Er kann fliegen, schwimmen, gehen oder kriechen. Urweltliche Fossilfunde könnten sich in der Volksüberlieferung niedergeschlagen haben.

Bis in die Neuzeit wurde der Drache als real existierendes Tier angesehen. Drachensagen waren noch bis ins 20. Jahrhundert hinein für wahr gehaltene Volkserzählungen. Der Drache konnte als ein im Unwetter einherfahrendes Ungetüm erlebt oder als Ursache von Hochwasser und Überschwemmungen angesehen werden. Sturzbäche aus Gebirgsseen sind immer wieder auf Drachen bezogen worden, die dort leben sollen. Nebel galt als giftiger Drachenhauch. Auch das Ungeheuer von Loch Ness wollen immer wieder Leute ernsthaft beobachtet haben.

Bei den Chinesen wurden Sonnenfinsternisse als äusseres Zeichen des Verschlungenwerdens der Gestirne durch einen grossen Drachen aufgefasst. Moderne Drachenforscher haben sich angesichts chinesischer und japanischer Erzählungen über Drachen, die Chaos unter den Menschen verursachen und ihre Felder verwüsten, gefragt, wie es zu der weit verbreiteten Ansicht kommen konnte, die fernöstlichen Drachen seien generell gutartig. Ihr Befund: Der fernöstliche Drache ist nicht eigentlich „gut", sondern lediglich „nicht böse". Er sei ebenso wenig böse wie etwa ein Gewitter oder eine Feuersbrunst – er *ist* einfach. Im Gegensatz zur „schwarz-weiss malenden Weltsicht" in Christentum, Islam und ähnlichen Religionen scheinen die Menschen des Fernen Ostens sich mit der „Erkenntnis begnügt zu haben, dass übermenschliche Wesen ihren eigenen Gesetzen gehorchen, und sahen daher keine Veranlassung, ihre Drachen zu verteufeln".[2]

Eine so alte und vielschichtige Figur des Mythos wie der Drache musste wohl zu einem mehrdeutigen Symbol werden. Es genügte nicht, dass er das Symbol der Macht, der Herrschaft wurde. In tiefenpsychologischer und psychoanalytischer Sicht hat er unterschiedliche Deutungen erfahren. Manche Interpreten sehen in ihm eine Verkörperung der feindlichen Kräfte, die vor der Entdeckung und Befreiung des Selbst stehen. Der Schweizer Märchenforscher Max Lüthi meinte: „Die Drachen, mit denen der Mensch zu kämpfen hat, sind *Probleme*".[3]

Drachen sind repressive Figuren, wenn sie z. B. eine Jungfrau bewachen, also den Zugang zur Wunschpartnerin verwehren. Der Mensch, der Neues wagen will, muss ihn besiegen. Der Drachentöter ist der männliche Märchenheld par excellence. Zu einer Heldenbiographie gehört mindestens ein Drachenkampf; das weiss jedes Kind. Kinder – hat die Theater- und Märchenforscherin Kristin Wardetzky beobachtet – brauchen nur ein einziges Mal eine Drachentötergeschichte zu hören, um sie für immer verfügbar zu haben.[4]

Vorbilder für jeden Drachenkämpfer sind die unzähligen kirchlichen Heiligen, welche sich dieser gefährlichen Aufgabe gestellt und damit hoch verdient gemacht haben. Der populärste aller heiligen Drachentöter ist St. Georg, dem das Land zwischen dem Grossen und Kleinen Kaukasus seinen Namen verdankt: Georgien. Als weibliches Pendant

---

[2]Ditte und Giovanni Bandini: *Das Drachenbuch.* München 2002, S. 123.

[3]In: *Das Volksmärchen als Dichtung*. Düsseldorf/Köln 1975, S. 172.

[4]Kristin Wardetzky: *Märchen-Lesarten von Kindern. Eine empirische Studie*. Berlin/Bern 1992, S. 103.

wird die Hl. Margarete genannt, die den „Drachen“ nicht mit Schwerthieben, sondern von innen zerstört haben soll, nachdem das Untier sie verschlungen hatte.

Ausserhalb christlicher Kontexte dient der Drachenkampf, wichtige Station jeder Heldenbiographie, dem Erwerb einer Braut, eines Schatzes, von Waffen oder Wissen. Oder aber es handelt sich um reine Mutproben für jugendliche Helden, die auf Abenteuer ausziehen. Typische Märchendrachen haben viele, meist sieben Köpfe, die während des Kampfs sogar nachwachsen können.

Gibt es in solchen Ungeheuern auch „Menschliches“? Ja, der *Tierbräutigam* etwa kann in Gestalt eines Drachen auftreten. Im spanischen Märchen „Der Drache vom Rosenstrauch“ entpuppt er sich als verzauberter Prinz.

☼☼☼

Die Bibel und die Märchen

Interview mit Moni Egger, Theologin, Märchenerzählerin

1. In der Bibel gibt es viele Themen, die auch in Märchen zu finden sind. Wenn wir von Leben und Tod sprechen, welches sind die Darstellungen der Orte des Jenseits? In einem sehr schönen Text zeigt sich beispielsweise ein wunderschönes Bild des Friedens nach der Apokalypse (Is, 11.6.9). Eden in Genesis ist als Garten beschrieben. Ist der Berg auch ein Ort des Jenseits? Ich denke beispielsweise an den Ararat, wo einst die Arche Noah (Gen 8,4) stand, oder an den Propheten Ezechiel, der voraussagte, dass sich Jerusalem auf einem hohen Berg (Ez 40, 2) erhebt.

Im Märchen meint die "jenseitige Welt" ja nicht unbedingt die Welt nach dem Tod, sondern die Zauberwelt, die Welt des eigenen Inneren und der Begegnung mit den inneren Kräften. So verstanden kann auch der Berg in der Bibel als jenseitiger Ort gesehen werden. Denn der Berg ist ein Ort der Gottesbegegnung. Das zeigt sich zum Beispiel am Sinai, wo Gott dem Volk Israel in der Wüste erscheint und das Volk daraus Kraft schöpft und Weisung erhält für das Leben im eigenen Land. Ein anderer wichtiger Berg ist der Zion in Jerusalem. Hier, heisst es, wohnt Gott. Eigentlich ist der Zion ein kleiner Hügel, kaum zu unterscheiden von den anderen Hügeln Jerusalems. Aber die Verheissung sagt, dass der Zion der höchste aller Berge wird. So hoch, dass die Weisheit Gottes vom Zion aus wie ein Licht über die ganze Welt fliesst. Ein schönes Bild dafür, dass das jenseitige Wissen für die ganze Welt zugänglich werden soll.

2.Welche Symbole sind mit Tod und Wiederauferstehung verbunden, die wir auch in Märchen finden? Da fällt mir zum Beispiel der Baum des Lebens ein, der in der Geschichte des Paradieses auf Erden vorkommt (Gen, 2.9)

Viele Psalmen erzählen von der Erfahrung, dass Leben und Wandel und Sterben und neues Leben zusammengehören. Dabei geht es ähnlich wie in den Märchen nicht unbedingt um das äussere Sterben. Erfahrungen von höchster Not werden in Todesbildern ausgedrückt. Sich neu entwickelnde Lebenskraft wird dann als Erfahrung von Gottes Zuwendung geschildert.

3. Und die Orte der Hölle? Auch das ist ein Thema in Märchen. Zum Beispiel der Abstieg in die Unterwelt, wie im Psalm von Jona (GN, 2, 3,7):

Im Alten Testament ist die Unterwelt – die Scheol – der Ort der Verstorbenen. Es ist aber keine Hölle, sondern einfach der Ort wo man hinkommt nach dem Tod. Er zeichnet sich dadurch aus, dass in der Scheol keine Beziehungen gelebt werden. Nicht zu Menschen und nicht zu Gott. Gleichzeitig gibt es aber auch den Ausdruck, dass sich "jemand zu den Vorfahren legt" wenn er oder sie stirbt. Hier scheint also doch auch der Gedanke einer gewissen Verbundenheit über den Tod hinaus durch. Erst im Neuen Testament taucht der Gedanke auf, dass je nach Lebensführung nach dem Tod Qualen durchlitten werden müssen. Diese Vorstellung wird mit Feuer und Heulen und Zähneknirschen in Verbindung gebracht, ist aber nicht an den Ort einer Hölle gebunden.

4. Wie wird die Seele in der Bibel dargestellt? Gibt es etwas Ähnliches in den Märchen?

Im Alten Testament gibt es keine Abstrakta. So werden etwa Gefühle und was damit zusammenhängt immer im Körper verortet. Was in Übersetzungen des Alten Testaments mit "Seele" wiedergegeben wird, heisst auf hebräisch nefesch. Nefesch bedeutet eigentlich Kehle. Die Kehle ist der Bereich des Halses, der besonders verletzlich ist aber auch besonders empfindsam. Hier fliesst der Atem durch, erfrischendes Wasser, süsser Wein, feines Essen. So kann nefesch auch für Begierde stehen und für Lust. Sie ist der Körperteil der Lebenslust. Was wir mit "Seele" verbinden – eine Art unsterblicher Teil im Menschen, der besonders mit Gott verbunden ist – ist keine biblische Vostellung sondern stammt aus der griechischen Philosophie. Die Bibel und insbesondere das Alte Testament sieht den Menschen als eine Einheit, eine Ganzheit. Es wird nicht unterschieden zwischen Geist, Seele, Verstand, Gefühl etc.

5. Tod ist ein Bestandteil des Lebens, Wie helfen uns Märchen, über diesen Moment des Übergangs nachzudenken?

Märchen wissen vom Wandel, der jedes Leben durchzieht. Wandlung und Verwandlung, Todesnähe und Lebenskraft. Märchen erzählen von all den Lebensübergängen in zahlreichen Bildern. Sie können helfen zu verstehen, dass Tod und Leben zusammen-

gehören. Ähnlich wie die Bibel erzählen sie davon, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, sondern das Leben letztlich stärker ist.

Moni Egger, Dr. theol., www.matmoni.ch [1], leitete den SMG Seminartag "TotenTanz. Mitten im Leben der Tod. Mitten im Tod das Leben" zusammen mit Marie-Theres Rogger.

Veronica Trevisan

☼☼☼

Sagen am Tatort
Im aargauischen Freiamt

Sonntag, 4. September 2022
Mit dem Reisebus von Sagentatort zu Sagentatort

Klosterkirche Muri (Foto: «Freunde der Klosterkirche Muri»)

Mit „Mister Freiämterweg" Peter Hägler
und Erzählerinnen des Freiämter Sagenwegs

Organisation: Irene Briner, Erzählerin Freiämter Sagenweg
Sylvia Spiess, Erzählerin Freiämter Sagenweg und
SMG-Regionalvertretung Aargau Ost

In Zusammenarbeit mit Erlebnis Freiamt

Schweizerische
Märchen-
Gesellschaft

Das Freiamt und seine Sagen

Im Südosten des Kantons Aargau liegt das Freiamt. Bremgarten, Muri, Sins und Wohlen gehören zu den wichtigsten Orten. Weitherum bekannt sind das Künstlerhaus und die Alte Kirche Boswil. Und fast alle kennen die berühmten Dubler „Mohrenköpfe".

Das Kloster Muri war über lange Zeit das geistige, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum. Davon berichten auch viele Freiämter Sagen.

Als ausgewiesener Kenner gibt uns Peter Hägler deshalb gleich zu Beginn mit Anekdoten und historischem Wissen einen Einblick in die allumfassende Welt des ehemaligen Klosters Muri. Wir besuchen die Klosterkirche und den Kreuzgang.

Danach bringt uns ein Car von Tatort zu Tatort. Mit viel Herzblut vermittelt Peter Hägler alles Wissenswerte zu den Tatorten und dem Freiamt. Nicht weniger leidenschaftlich werden die Sagen erzählt.

Mittagsrast machen wir im wunderschönen Gasthof Guggibad. Gestärkt mit "Schnitz und Drunder" besuchen wir weitere sagenhafte Tatorte.

An unserem Ausgangsort Muri versüsst uns ein Stück feine Aargauer Rüeblitorte den Abschied aus dem wunderschönen Freiamt.

Der **Referent Peter Hägler** kennt das Freiamt wie seine eigene Hosentasche. Er ist Initiator des 180 km langen Freiämter Weges, Leiter der Sammlung Murensia und Geschäftsführer der Stiftung Geschichte Kloster Muri 1027-2027.

Die Organisatorinnen und Erzählerinnen Irene Briner und Sylvia Spiess gehören seit Jahren zum Vermittlungsteam des Freiämter Sagenweges und sind auch sonst gerne und leidenschaftlich als Erzählerinnen unterwegs.

Aufstellungen
Colibri
Christa Sägesser & Conchi Vega

Systemische Aufstellung mit Märchen und Träumen

An jedem Tageskurs hören wir ein Märchen oder einen mitgebrachten Traum zum Schwerpunkt Thema. Mit Hilfe des Aufstellens der inneren Märchen- oder Traumbilder können diese durch achtsame Verlangsamung, tiefer erfahrbar gemacht werden. So ergeben sich überraschende Einsichten und interessante Zusammenhänge im eigenen Traum und dem allgemein gültigen Märchenbild. Diese können in den Alltag einfliessen und Ressourcen aktivieren.

Teilnahme: Märchenpädagog*innen, Therapeut*innen, Erzähler*innen und Interessierte. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Die Teilnehmer*innen respektieren ihre eigenen Grenzen. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Die Weiterbildung ist EMR annerkannt.

Kosten CHF 180.00 pro Seminartag. Ab dem zweitem Seminartag im 2022 – CHF 150.00

Kurslokal Yogastudio All about you – Florastrasse 42 – 8610 Uster

Anmeldungen und weitere Informationen aufstellung-colibri@bluewin.ch

Kursleitung

Christa Sägesser & Conchi Vega
Figurenspiel- & Kunsttherapeutin (ED)- SAMT Leiterin — Erzählerin – Figurenspieltherapeutin - SAMT Leiterin

„Systemische Arbeit ist eine transverbale Sprache, sie beinhaltet die verbale Sprache, geht aber darüber hinaus. *Matthias Varga von Kibed*

Macht & Ohnmacht

18. Juni 2022
11:00 - 18:00 Uhr (inklusiv 1 h Mittagspause)
Anmeldeschluss: 30. Mai

Die Macht befähigt zur Handlung.. Die Ohnmacht hingegen, vermittelt das Gefühl von Hilflosigkeit und mangelnden Einflussmöglichkeiten. Werden die Gegensätze gelebt und ihnen genügend Raum gelassen, stellt sich ein Gefühl von innerer Ruhe und Gleichgewicht ein.

An diesem Kurstag beschreiten wir den schmalen Grat zwischen Macht und Ohnmacht und erfahren wie sich Handlungs-Unfähigkeit in Handlungsfähigkeit wandeln kann. Welchen Teil der Macht in mir darf ich bewusst wahrnehmen, um meine Balance zu finden?

Mond & Meer

24. September 2022
11:00 - 18:00 Uhr (inklusiv 1 h Mittagspause)
Anmeldeschluss: 30. August

Der Mond ist ein wichtiger Teil der Gestirne, als Trabant begleitet er die Erde und beeinflusst wesentliche Zyklen der Welt, wie jenes des Meeres und uns Menschen.

An diesem Tag verbinden wir uns mit unserer weiblichen, sinnlichen, intuitiven Seite. Wie kann ich mich im Alltag noch intensiver von meiner Intuition leiten lassen? Wo bin ich mit meinen Zyklen, meinem Rhythmus und meiner Natur verbunden?

«Die Hauptfigur im Märchen hat die Aufgabe, das Ungleichgewicht wieder in Ordnung zu bringen»
Marie –Louise von Franz

HINWEIS FÜR ALLE, DIE MÄRCHEN LIEBEN:

Die Volkshochschule beider Basel bietet im Juni 2022

drei neue Vorlesungsabende mit der Erzählforscherin

Dr. phil. **Barbara Gobrecht** (Möhlin):

Was Märchen über Liebe, Sex und die Ehe verraten

Von tapferen Drachenkämpfern, dem schönen Schneewittchen und der Schweigewette

Märchen sind „welthaltige Dichtung", schrieb der Schweizer Märcheninterpret Max Lüthi. Das heisst, Märchen spiegeln alle wesentlichen Elemente des menschlichen Seins. Unsere Fragen, Ängste, Freuden, Unsicherheiten und Hoffnungen haben Eingang gefunden in jene stets aktuellen Geschichten, die uns mit „Es war einmal…" vermeintlich in die Vergangenheit führen. Die alten, international bekannten Erzählungen deuten auf unsere Vorfahren und deren Probleme, aber genauso auf uns Heutige. Es gibt viel zu entdecken – in den europäischen Zaubermärchen Überraschendes vor allem über Liebe und Sex, in den Schwänken auch über die Ehe.

Teil 1: Was treiben Drachenkämpfer in der Hochzeitsnacht?

Auf den Spuren von Drachen und Hexen, tierliebenden Brüdern und ihren Ehefrauen, von Keuschheit und Eifersucht

Teil 2: Wozu braucht Schneewittchen sieben Zwerge?

Auf den Spuren von Stiefmüttern, Riesen und Zwergen, von scheintoten Mädchen und verliebten Prinzen, von Unschuld und Berechnung

Teil 3: Was werfen sich Brautleute und Ehepaare in Märchen und Schwänken an den Kopf?

Auf den Spuren von frechen Frauen und Männern, von Zuckerpuppen, klugen Bauerntöchtern und Paaren, die nicht miteinander reden wollen, von Eselei und Pfiffigkeit

Ort: Kollegienhaus, Petersplatz 1, Basel

Zeit: 15., 22. und 29. 6. 2022, jeweils 18.15 – 20.00 Uhr

Kurspreis: 85.- CHF

Anmeldung: ab sofort möglich unter www.vhsbb.ch bzw. Tel. 061 269 86 66

Märchenhaftes Cornwall

Eine Genusswoche mit Tiefgang

Samstag, 22. April – Samstag, 29. April 2023

Rosemerrynwood Cottage / Lamorna, Cornwall

Eine Woche lang Märchen hören und mit Aufstellungen vertiefen, Steinkreise und Quellen besuchen, sich wandernd von der magischen und kraftvollen Küste Cornwalls verzaubern lassen, wertschätzende Gemeinschaft geniessen, in einem verwunschenen Cottage hausen und sich von zwei liebevollen Köchen kulinarisch verwöhnen lassen. Eine Woche lang Seelennahrung!

Kursleitung *Franziska Jeremias*
Erzählerin, Figurenspieltherapeutin, Kursleiterin
Kursbegleitung *Brigitte Hirsig*
Erzählerin, Sängerin, Kursleiterin

Kommst du mit auf diese märchenhafte Reise?
Informationen und Kontakt unter
www.maerchenpfade.ch

Brigitte Hirsig **Erzählerin**

Kellersriedweg 12, 2503 Biel
076 405 52 92

info@brigittehirsig.ch
www.brigittehirsig.ch

Erzähl-Wochenende für Erzähler*innen
14./15. Mai
13./14. Aug.
5. / 6. Nov.
Ort: Überstorf FR
Info und Anmeldung an info@brigittehrisig.ch

Märchen im "SIEBEN RABEN" - Ort für Erzählkultur

8. Juni	"Der stille Prinz"
7. Sept.	"Kluge Frauen"
19.Okt.	"Schöne Männer"
9. Nov.	"Die Nixe im Teich"
7. Dez.	"Mond"

jeweils von 19.30 - 20.30h
Info und Anmeldung unter www.siebenraben.ch

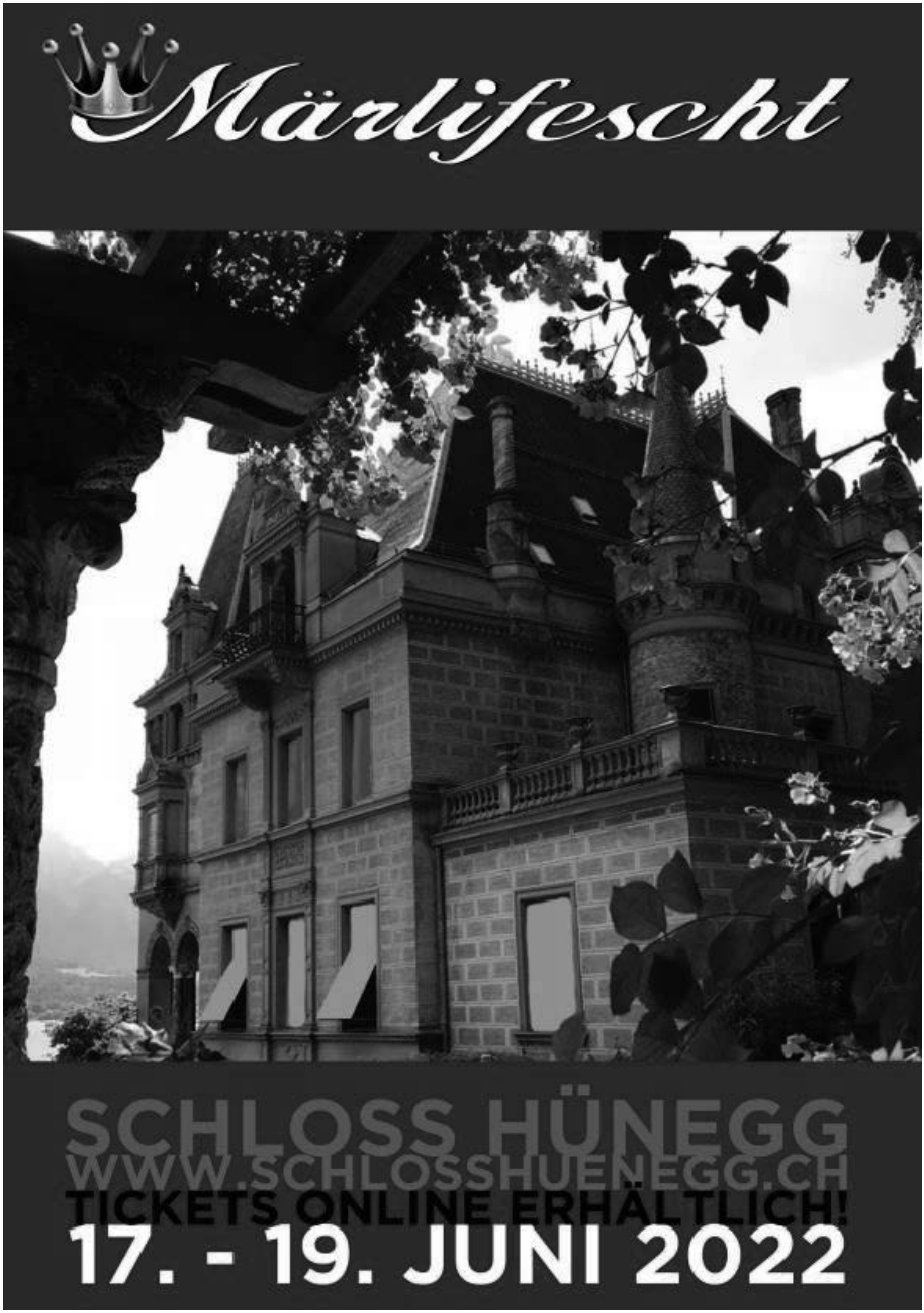
Erzählreihe "Brigitte erzählt einfach" - jedesmal neu

13. Juni	24. Oktober
22. August	20. November
11. Sept.	19. Dez.

im Literaturcafé, Obergasse 11, 2502 Biel
jeweils von 20 - 21 Uhr
Reservation an info@brigittehrisig.ch

Der Biss in den Apfel - Märchen über die Liebe

9. September	Schlosskeller Fraubrunnen www.schlosskellerfraubrunnen.ch
27. Novmeber	KKK Reiden www.kkk-reiden.ch


Märlifescht
SCHLOSS HÜNEGG
WWW.SCHLOSSHUENEGG.CH
TICKETS ONLINE ERHÄLTLICH!
17. - 19. JUNI 2022

FREITAG, 17. JUNI 2022

17.00 Uhr & 18.00 Uhr (je 30 Personen)

«Brigitte erzählt einfach» - Märchen und improvisierte Geschichten in der Märchen-Mobiliothek von Andi Vettiger im Schlosspark
Erzählerin: Brigitte Hirsig

19.00 Uhr, 20.00 Uhr, 21.00 Uhr (je 20 Minuten)

Drei Schlossräume, drei Erzählerinnen, ein Rundgang zum Träumen

Doris Baumann im Grossen Salon
Anna Maria Läderach im Herrschaftlichen Schlafgemach
Luisa Maretta-Schär in der Grossküche

Türöffnung Schloss: 18.30 Uhr

Kosten pauschal für den ganzen Abend
inkl. Schlossbesichtigung (ohne Verpflegung): CHF 30.- / Person

Reservierte Tickets abholbar von 14.00 - 17.00 Uhr im Schloss

Gastronomie im märchenhaften Zelt vor dem Schloss
von 17.00 - 22.00 Uhr

ANMELDUNG & INFORMATION

maerlifescht@schlosshuenegg.ch
Schloss Hünegg I Staatsstrasse 52 I 3652 Hilterfingen
079 719 73 43 (SMS / WhatsApp)

SAMSTAG, 18. JUNI 2022

KINDERPROGRAMM (kostenlos)

14.00 Uhr, 15.00 Uhr, 16.00 Uhr:
Märchen für Kinder in der Märchen-Mobiliothek von Andi Vettiger
Erzählerinnen: Rahel Ruch & Katharina Bachhofer

14.00 – 18.00 Uhr:
Märchenhafte Schatzsuche, Besuch Waldhaus und Lesebibliothek im Park
(Start beim Info-Stand vor dem Schloss)

ABENDPROGRAMM (ab 12 Jahren, jeweils 30 Personen)

17.00 – 22.00 Uhr:
- Besichtigung Schloss inkl. Schweizerisches Gastronomiemuseum
- Kunterbunte Stände (wie Alchemilla Seidenfärberei, Oberhofen)
- Miniaturwunderwelt Palazzo im Schlosskeller

17.00 Uhr, 18.00 Uhr, 19.00 Uhr (jeweils 20 Minuten):
Drei Schlossräume, drei Erzählerinnen und ein Rundgang zum Träumen

Flunkerfee Miriflu im Grossen Salon
Rolf Freiburghaus im Herrschaftlichen Schlafgemach
Dunjascha Schweizer in der Grossküche

17.00 Uhr - 18.00 Uhr & 20.00 Uhr - 21.00 Uhr:
Besichtigung Rundturm mit höchstem Punkt und Uhr

17.30 Uhr, 18.30 Uhr, 19.30 Uhr:
Berner Barden beim Zelt

21.00 – 22.00 Uhr:
«Liebes-Türen und Schlüssel-Fiedeln» im Grossen Salon vom Schloss
Märchen und Musik zwischen Italien und Indien
Frau Wolle mit Angela & Marco Ambrosini auf Schlüsselfiedeln/Nyckelharpa

---

17.00 - 22.00 Uhr: Gastronomie im märchenhaften Zelt vor dem Schloss

---

Im Ticket enthalten sind der Besuch von Schloss Oberhofen, vom MUMM und Thun Panorama. sommernachts-traum.ch

Ticket: Vorverkauf CHF 25.- / Abendkasse CHF 30.-
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren gratis

SONNTAG, 19. JUNI 2022
Kinder- und Familientag

Verkleidung erwünscht!

11.00 – 17.00 Uhr: Gastronomie im märchenhaften Zelt vor dem Schloss
11.00 Uhr - 17.00 Uhr: Kunterbunte Stände (darunter Alchemilla Seidenfärberei)
12.00 – 16.00 Uhr: Schulz & Schaerer, Volksmusik aus Europa im Aussenbereich

---

Kinder- und Familienprogramm

11.00 – 16.00 Uhr:

- Märchen zur vollen Stunde für Kinder ab 5 - 99 Jahren, jeweils 20 Minuten Andis Märchen-Mobiliothek & Kulturpavillon (Erzählende: Eveline Stenzel, Magdalena Oesch, Christina Reckhaus, Verena Dräyer)
- Märchenhafte Schatzsuche, Besuch Waldhaus und Lesebibliothek
- Schminken & Tattoos beim Kulturpavillon (im Ticket nicht inbegriffen)

11.00 Uhr, 12.30 Uhr, 14.00 Uhr im Schlosskeller, jeweils 45 Minuten:

„Der faule Jemelja", Märchen aus Russland
Figurenspiel von Dunjascha mit russischen Volksliedern
> Bei Kindern ist die Begleitung durch ihre Eltern erwünscht (ab 4 Jahren)

Familienpreis: CHF 10.- / Person

Programm für Erwachsene (ab 12 Jahren)

Platzzahl auf 30 begrenzt, Reservation empfohlen

Königin Herzenslust - Märchen über Mut und Liebe & Musik, die von Herzen kommt
Frau Wolle mit Angela & Marco Ambrosini

14.30 Uhr: Königin Herzenslust & die zwölf Schwäne
15.30 Uhr: Königin Herzenslust & die Goldamsel
16.30 Uhr: Königin Herzenslust & Prinz Schlaf

Im Grossen Salon vom Schloss, jeweils ca. 45 Minuten

1 Vorstellung: CHF 20.- / 2 Vorstellungen: CHF 35.- / 3 Vorstellungen: CHF 45.-

ABENDSPINNEREIEN LUZERN

Kindern erzählt man Märchen zum Einschlafen – Erwachsenen, damit sie aufwachen.
Jorge Bucay

Schlossrundgang mit Märchen

für Erwachsene im Schloss Meggenhorn mit
den Erzählerinnen der Abendspinnereien Luzern

Dienstag, 6. September 2022
Mittwoch, 7. September 2022
Donnerstag, 8. September 2022
jeweils von 19:30 Uhr – 21 Uhr, Eintritt CHF 30.-

Wegen Sanierungen im Aussenbereich
erzählen wir in den Schlossräumen.

Herbstserie
Donnerstag, 22. 09. 2022 *Iris Tallarico, Sandra Zwald & Sibylle Amrein*
Donnerstag, 29. 09. 2022 *Martina Frey & Sonja Riedi*
Donnerstag, 03. 11. 2022 *Christel Müller & Gabriela Bonetti*
Mittwoch, 09. 11. 2022 *Hazel Hager-Kuster & Ursula Kaufmann*
Donnerstag, 24. 11. 2022 *Rita Wüst & Inge Hauenschild*
Mittwoch, 07. 12. 2022 *Florence Danièle Perrin & Friends*

jeweils 19.30 Uhr – 21.00 Uhr, Eintritt CHF 25.-
Dachsaal Paulusheim, Moosmattstrasse 4, 6005 Luzern
Newsletter, Tickets und Infos zu den Themen der Märchenabende
unter www.abendspinnereien.ch

Wir freuen uns auf Sie!

Versicherung ist Sache der Teilnehmenden

Element Erde

Märchen - Kräuterkraft - Erdritual

Willkommen. Achtsam und mit Freude nähern wir uns an diesem Tag dem Element Erde. Wir hören Märchen/Mythen und stellen einen Kräuter-Roll-on her. Ein wunderbares Erdritual (bei trockenem Wetter im Garten) rundet den Workshop ab.

Geniessen wir diesen entspannenden, kraftvollen Tag zusammen mit Mutter Erde

Ort: Praxis am Weiher|St. Gallerstrasse 202|9548 Matzingen bei Frauenfeld. Wenige Parkplätze vorhanden|Frauenfeld-Wil-Bahn | Zughaltestelle Lüdem oder Weberei Matzingen (Sammelstelle – bitte rechtzeitig melden, wenn wir Sie abholen sollen. Ansonsten Fussmarsch von ca. 10-15 Min.)

Leitung: **Snezana Janna Serafimoska**, Frauenfeld, Dipl. Kunsttherapeutin ED, Arbeiten mit Ritualen, Märchen und Tiefenimagination
Gisela Eng, Ebikon, Märchen- und Sagenerzählerin, Märchen- und Kräuterarbeit

Kosten: Fr. 165.-- (inkl. Pausengetränke, kleines Mittagessen und Material)

Mitbringen: Einen kleinen Gegenstand von Mutter Erde (Stein, Tannenzapfen, Ästchen etc). Bitte bequeme Kleider anziehen, da wir teilweise im Garten sind.

Datum/Zeit: Samstag, 30. Juli 2022, 10.15 Uhr bis 16.00 Uhr

Anmeldung: Bis 15. Juli 2022 bei S.J. Serafimoska, Tel: +41 76 377 34 61, Email: s.j.serafimoska@praxisamweiher.ch. Platzzahl beschränkt (max. 10 Personen). Nach Einzahlung der Kursgebühr ist der Platz reserviert.

Wir freuen uns, diesen wunderbaren Workshop mit Euch durchzuführen

Snezana und Gisela

PS: Weitere Element-Workshops sind in Planung: Feuer, Wasser, Luft und Spirit. Die Element-Tage können einzeln und unabhängig voneinander besucht werden.

Rosen- und Lavendel-weihrauch

Liebeserklärung an uns selber – Herstellen von Rosen- und Lavendelweihrauch

Vorweihnachtszeit: Oft eine Zeit, in der wir noch so viele Dinge erledigen müssen/wollen – und dabei kommt die «sinnliche» Vorweihnachtszeit meistens zu kurz.
An diesem Workshop nehmen wir uns eine Auszeit. Wir hören Märchen und stellen Rosen- und Lavendelweihrauch her. Diesen speziellen Weihrauch könnt Ihr zum Beispiel für die Winter- und Rauhnachträucherungen verwenden oder einfach immer wenn Ihr etwas Ruhe und Herzenswärme spüren möchtet.

Ort: Heilpflanzenschule Zentralschweiz, Rigiweg 5, 6044 Udligenswil
Posthaltestelle Udligenswil alte Post, Parkplätze bei der Kirche oder blaue Zone Gemeindehaus

Leitung: **Snezana Janna Serafimoska**, Frauenfeld, Dipl. Kunsttherapeutin ED, Arbeiten mit Ritualen, Märchen und Tiefenimagination
Gisela Eng, Ebikon, Märchen- und Sagenerzählerin, Märchen- und Kräuterarbeit

Kosten: Fr. 155.-- (inkl. Pausengetränke/-snack und Material)

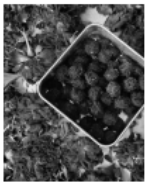
Mitbringen: Eigenes Mittagessen (nehmen wir im Kursraum ein, ca 1 Std)
Kleiner Behälter um die (noch feuchten) Weihrauchkugeln nach Hause zu nehmen

Datum/Zeit: Samstag, 19. November 2022, 10.15 Uhr bis 16.00 Uhr

Anmeldung: Bis 02. November 2022 S.J. Serafimoska, Tel: +41 76 377 34 61,
Email: s.j.serafimoska@praxisamweiher.ch, Platzzahl beschränkt
(max. 8 Personen). Nach Einzahlung der Kursgebühr ist der Platzt reserviert.

Wir freuen uns, diesen wunderbaren
Workshop mit Euch zu durchzuführen

Snezana und Gisela



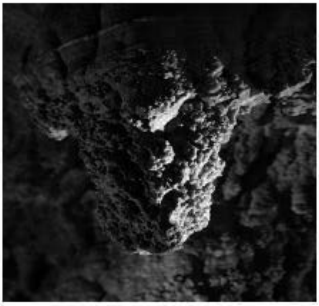
AUF ANFRAGE:
MÄRCHEN-/SAGEN-FÜHRUNGEN IN DEN HÖLLGROTTEN BAAR

Anfragen für private Führungen im 2022 (Durchführung April – Oktober) nehme ich gerne entgegen. Die Führungen können erst nach der Schliessung der Höhlen für den Publikumsverkehr um 17.00 Uhr beginnen.

Ich biete Führungen für Kinder ab 5 Jahren in Begleitung Erwachsener von ca 60 Minuten und Führungen für Erwachsene von ca 75 Minuten an.

Die Führungen finden in Schweizerdeutsch statt.

Kosten und weitere Infos finden Sie auf der Homepage: www.hoellgrotten.ch unter Spezialführungen



Information/Anmeldung:

Gisela Eng, 041 440 51 30
(Abend, Wochenende) oder
ki-lin@gmx.ch

Lassen Sie sich von diesem faszinierenden Erlebnis im Innern der Erde verzaubern

Gisela Eng, Erzählerin, Ebikon, 041 440 51 30, ki-lin@gmx.ch	
Auf Anfrage April-Oktober 2022	**Märchen- und Sagenführungen in den Höllgrotten Baar** *Auf Anfrage Gruppenführungen für Kinder ab 5 Jahren in Begleitung Erwachsener (60 Min) oder für Erwachsene (75 Minuten).* *Infos/**Anmeldung**: Gisela Eng, 041 440 51 30, ki-lin@gmx.ch* *Infos: https://www.*hoellgrotten.ch unter Gruppen / Spezialführungen
30. Juli 2022, 10.15-16.00 Uhr	**Märchen-/Kräuter-/Ritualworkshop: *Element Erde*** *Wir hören Märchen, stellen einen Kräuter-Roll-on her und machen (bei schönem Wetter im Garten) ein Erd-Ritual* *Praxis am Weiher, Matzingen (TG)* *Kursleitung: Snezana Janna Serafimoska, Gisela Eng* *Infos/Anmeldung: Seminare und Workshops - Praxis am Weiher* *Platzzahl beschränkt, max 10 Personen*
19. November 2022, 10.15-16.00 Uhr	**Märchen-/Kräuterworkshop: *Rosen-/Lavendelweihrauch*** *Wir hören Märchen und stellen Rosen- und Lavendelweihrauch her* *Heilpflanzenschule Zentralschweiz, Udligenswil* *Kursleitung: Gisela Eng, Snezana Janna Serafimoska* *Infos/Anmeldung: Seminare und Workshops - Praxis am Weiher* *Platzzahl beschränkt, max 8 Personen*

☼☼☼

Märchen-Anlässe Claudia Däpp | Juni - September 2022

www.märchenreich.ch

Datum	Zeit	Thema	Ort	Infos unter:
08. Jul 22	19:30 - 21:oo Uhr	Märchen auf dem See «Von Glückspilzen und Pechvögeln»	Vierwaldstättersee, ab Weggis	www.märchenreich.ch
14. - 17. Juli 22	siehe Website	Kreative Märchen-Mal-Ferien inkl. Ausflug auf die Rigi und Märchen auf dem See	Weggis	www.märchen-und-malen.ch
29. Jul 22	10:15 - 17:15 Uhr	Tages-Kurs «Für ältere Menschen erzählen»	Weggis	www.märchenreich.ch
29. Jul 22	19:30 - 21:00 Uhr	Märchenspaziergang «Sommerglück»	Weggis	www.märchenreich.ch
05. Aug 22	19:00 - 20:30 Uhr	Märchen auf dem See «Liebe, Lust und Laster»	Thunersee, ab Thun	www.märchenreich.ch
07. Aug 22	18:00 - 19:30 Uhr	Märchen auf dem See «Von Glückspilzen und Pechvögeln»	Thunersee, ab Thun	www.märchenreich.ch
12. Aug 22	10:15 - 17:15 Uhr	Kreativer Tages-Kurs «Märchen und Malen»	Weggis	www.märchen-und-malen.ch
12. Aug 22	21:30 - 23:00 Uhr	Märchen auf dem See «Zauberhafter Vollmond-Nachthimmel»	Vierwaldstättersee, ab Weggis	www.märchenreich.ch
13. Aug 22	10:15 - 17:15 Uhr	Kreativer Tages-Kurs «Märchen und Modellieren»	Weggis	www.märchen-und-malen.ch
14. Aug 22	10:15 - 17:15 Uhr	Kreativer Tages-Kurs «Märchen und Malen»	Weggis	www.märchen-und-malen.ch
02. Sep 22	10:15 - 17:15 Uhr	Erzähl-Kunst «Übungs-Tag»	Weggis	www.märchenreich.ch
03. + 04. Sept. 22	10:15 - 16:00 Uhr	Schnupper-Kurs Erzählkunst «Mit Freude frei erzählen»	Weggis	www.märchenreich.ch
Ab 5. Sept. 22	19:15 - 20:45 Uhr	Online-Übungsgruppe «Erzählkunst»	Online	www.märchenreich.ch
10. Sept.2022	20:15 - 21:45 Uhr	Märchen auf dem See «Zauberhafter Vollmond-Nachthimmel»	Vierwaldstättersee, ab Weggis	www.märchenreich.ch
23. Sept.2022	18:30 - 20:00 Uhr	Märchen auf dem See «Vom Scheitern und Gelingen»	Thunersee, ab Thun	www.märchenreich.ch
24. + 25. Sept. 22	10:15 - 16:00 Uhr	Schnupper-Kurs Erzählkunst «Mit Freude frei erzählen»	Thun	www.märchenreich.ch

Kreative Angebote in Weggis

Aus der Tiefe der Märchen-Erzählkunst schöpfen wir die Kreativität und gestalten unsere eigenen Bilder und Figuren.
Keine Vorkenntnisse nötig, Anfänger*innen und Fortgeschrittene herzlich Willkommen.

Märchen und Malen | Freitag, 12. August 2022
Märchen und Modellieren | Samstag, 13. August 2022
Märchen und Malen | Sonntag, 14. August 2022

Die Kurs-Tage können einzeln oder zusammenhängend gebucht werden.

Kurs-Zeiten 10:15 Uhr - 17:15 Uhr inkl. 1h Mittagspause
(Die Kurs-Zeiten sind auf den Schiff-Fahrplan abgestimmt)

Kosten pro Kurs-Tag: CHF 185.-* / CHF 200.-
zzgl. Material CHF 15.-/ Tag
* Frühbucher-Preis bei einer Anmeldung bis 60 Tage vor Kursbeginn

märchen-und-malen.ch
Kurse & Ferien-Angebote
für Erwachsene

Wir freuen uns auf dich!
Claudia Däpp (Märchenerzählerin) und Feerena Zuber (Maltherapeutin)
Infos und Anmeldung: www.märchen-und-malen.ch | Tel.: +41 79 736 31 93
Übrigens: wir bieten auch Märchen-Mal-Ferien an! Vom 14. - 17. Juli 2022

4.
Solothurner
Märlitag
So, 28. Aug. 2022
Infos & Spielplan:
solothurner-maerlitag.ch
Wir danken für die Unterstützung
Kiwanis
SOLOTHURN
LIONS
MIGROS
Kulturprozent
KAPUZINER KLOSTER
Kapuzinerkloster Solothurn | Kapuzinerstrasse 18 | 4500 Solothurn

PRINTEMPS-ÉTÉ 2022

Ariane Racine
propose

Informations et inscription :
079 569 99 08
ariane.racine@bluewin.ch
arianeracine.ch

des ateliers de contes
au bord du Lac de Neuchâtel

Samedi 23 avril OU **samedi 30 avril** · Ateliers DÉCOUVERTE (atelier d'un jour)
Comment raconter en plein air et créer une ambiance ?
Exercices pratiques pour se relier, par les contes, aux gens et à l'imprévu.

Samedi 11 et dimanche 12 juin · Atelier APPROFONDIR (atelier de 2 jours)
Quels contes raconter un soir de vacances ?
En suivant cet atelier, vous faites une réserve d'histoires pour l'été 2022. Des contes du passé, des contes du présent.
Avec promenade au Laténium, musée d'archéologie.

neu ! nouveau
Zweisprachiges Workshop
Atelier bilingue

Sa 2. & So 3. Juli · SMARTER ERZÄHLEN
Ein Märchenatelier am Neuenburgersee (d./fr.).
Erzählwerkstatt mit Techniken, praktischer Erprobung + Besuch des Laténiums, des grössten archäologischen Museums der Schweiz.

Samedi 2 et dimanche 3 juillet · Atelier APPROFONDIR (atelier de 2 jours)
Se lancer dans un atelier de contes à dimension bilingue (fr./all.) en mode vacances ? Partager le plaisir de raconter, tester des outils et des styles, prendre le temps de l'échange.
Avec promenade au Laténium, musée d'archéologie.

LIEU: Saint-Blaise > Bâtiment nautique, Le port, 2072 Saint-Blaise.
ACCÈS: à 3 min en train de Neuchâtel gare. Parking. Accès en bus des TN.
Accessible aux personnes à mobilité réduite.

Photos: V. Balan (roseaux), ARB (port), G. Mottura (portrait) - Graphisme: S. Rupp-Gertsch

BIOGRAPHIE
Raconteuse d'histoires, Ariane Racine donne des récitals de contes. Elle partage son expérience en proposant des ateliers. Elle travaille comme médiatrice culturelle au Théâtre du Passage, à Neuchâtel. Elle anime *Madame Lune*, un service de conseil téléphonique par les contes.

BIOGRAFIE
Ist als freie Erzählerin in der Romandie tätig. Arbeitet als Kulturvermittlerin im Théâtre du Passage in Neuchâtel. Performiert mit ihren *Contades*. Leitet Storytellingworkshops. Seit Herbst 2020 animiert sie *Madame Lune*, ein Beratungstelefondienst durch Märchen.

Contact · Kontakt :
079 569 99 08
ariane.racine@bluewin.ch
arianeracine.ch

Systemische Märchenaufstellungen

Märchen hören – Märchenbilder beleben

Vertiefungstage für ErzählerInnen, TherapeutInnen und MärchenliebhaberInnen

Sonntag, 11. September 2022
Moosmattstrasse 4, 6005 Luzern
09.15 – 16.30 Uhr
Die etwas andere Art, innere Märchenbilder mit spielerischen Aufstellungen vertiefend zu erfahren, die Weisheit der Körperwahrnehmung zu stärken und die Seele zu nähren.

Lauschen wir den symbolstarken Märchen, entstehen innere Bilder,
die eine Brücke zu unseren seelischen Prozessen bilden können.

Märchenaufstellungen bieten eine kreative, sinnliche und spielerische Form, diese inneren Bilder zu vertiefen, damit wir deren Kraft nutzen können. Die Symbolik der Märchen kann in nährender und bereichernder Tiefe erfahren werden.

Das Geschehen wird achtsam begleitet, ein geschützter und Kraft spendender Raum öffnet sich. Märchenaufstellungen ermöglichen die Begegnung mit innerem Reichtum, Lebensthemen werden bewegt, Ressourcen gestärkt und die Seele genährt.

Dieses Angebot richtet sich an Menschen, die ein Märchen
sinnlich, kreativ und spielerisch erfahren möchten und die den Wunsch haben, das Vertrauen in ihre inneren Bilder und ihre
Körperwahrnehmung zu stärken.

Leitung: *Gabriela Bonetti & Franziska Jeremias*
Kosten: *CHF 180.-*
Weitere Informationen: *www.maerchenwelten.ch / www.maerchenpfade.ch /*
Anmeldung: *gabriela.bonetti@bluewin.ch / eulenpost@hispeed.ch*
Versicherung ist Sache der Teilnehmer

Märchenmittwoch: Sommer auf der Rigi

Mittwoch, 13. Juli 2022, 14:00-15:00
Märchenmittwoch für Kinder ab 4 Jahren, Jugendliche und Märchenfreunde
Susanna Ackermann-Wittek, Monika Wieland
13.50 Besammlung Dorfplatz Kaltbad
CH-6356 Rigi Kaltbad
Keine Anmeldung, Kollekte, wird bei jeder Witterung drinnen oder draussen durchgeführt.
Bei Fragen: susanna.ackermann@bluewin.ch

Mittwoch, 20. Juli 2022, 14:00-15:00
Märchenmittwoch für Kinder ab 4 Jahren, Jugendliche und Märchenfreunde
Susanna Ackermann-Wittek, Carmela Saputelli
13.50 Besammlung Dorfplatz Kaltbad
CH-6356 Rigi Kaltbad
Keine Anmeldung, Kollekte, wird bei jeder Witterung drinnen oder draussen durchgeführt.
Bei Fragen: susanna.ackermann@bluewin.ch

Mittwoch, 27. Juli 2022, 14:00-15:00
Märchenmittwoch für Kinder ab 4 Jahren, Jugendliche und Märchenfreunde
Rahel Roth, Monika Wieland
13.50 Uhr Besammlung Dorfplatz
CH-6356 Rigi Kaltbad
keine Anmeldung, Kollekte, wird bei jeder Witterung drinnen oder draussen durchgeführt.
Bei Fragen: susanna.ackermann@bluewin.ch

Mittwoch, 3. August 2022, 14:00-15:00
Märchenmittwoch für Kinder ab 4 Jahren, Jugendliche und Märchenfreunde
Rahel Roth, Carmela Saputelli
13.50 Uhr Besammlung Dorfplatz
CH-6356 Rigi Kaltbad
Kostenlos, keine Anmeldung nötig, wird bei jeder Witterung drinnen oder draussen durchgeführt.
Bei Fragen: susanna.ackermann@bluewin.ch

Mittwoch, 10. August 2022, 14:00-15:00
Märchenmittwoch für Kinder ab 4 Jahren, Jugendliche und Märchenfreunde
Susanna Ackermann-Wittek, Rahel Roth, Carmela Saputelli
13.50 Uhr Besammlung Dorfplatz
CH-6356 Rigi Kaltbad
keine Anmeldung, Kollekte, wird bei jeder Witterung drinnen oder draussen durchgeführt.
Bei Fragen: susanna.ackermann@bluewin.ch

Mittwoch, 17. August 2022, 14:00-15:00
Märchenmittwoch für Kinder ab 4 Jahren, Jugendliche und Märchenfreunde
Susanna Ackermann-Wittek, Rahel Roth
13.50 Uhr Besammlung Dorfplatz
CH-6356 Rigi Kaltbad
Keine Anmeldung, Kollekte, wird bei jeder Witterung drinnen oder draussen durchgeführt.
Bei Fragen: susanna.ackermann@bluewin.ch

☼☼☼

Fortgeschrittenenkurs für Erzählende mit Vorkenntnis der Methode Lemniskate

Samstag und Sonntag 8. & 9. Oktober 2022

Die Grundkenntnisse der Lemniskate werden in diesem Kurs vertieft. Jede*r Teilnehmer*in bringt ein Märchen mit einer Erzähllänge von maximal acht Minuten mit, welches er/sie nach der Methode der Lemniskate innwendig gelernt hat. Dieses wird individuell betrachtet und bearbeitet, so dass jede*r Teilnehmer*in seine Art und Stil des Erzählens findet bzw. festigt.
Körperübungen und märchenkundlicher Hintergrund vervollständigen die Bearbeitung. Bitte für alle Teilnehmer*innen eine Kopie des Märchens mitbringen, sowie bequeme Kleidung und Spielfreude.

Inhalte des Kurses

- individuelle Bearbeitung des eigenen Märchens
- Praxisübungen überwiegen die theoretische Wiederholung der Methode Lemniskate
- Bitte Spielfreude mitbringen

Kursleitung Veronika Uhlich (1967), Erzählerin, Dozentin und Autorin ist seit 2005 selbständig. In der Erwachsenenbildung liegen ihre Schwerpunkte in der Erzählausbildung, nonverbaler Kommunikation, Märchen-symbolik und Märchen für Menschen mit Demenz.

Wichtige Publikationen: Märchen für Menschen mit Demenz (Mitautorin 2016),Märchen von Musik und Tanz (Hg. 2018), sowie zahlreiche Aufsätze in Zeitschriften und Fachpublikationen zum Thema Märchen.

Zeiten	**09.00 - 12.30 Uhr mit einer Pause** **14.00 – 17.00 Uhr mit einer Pause**
Maximal 8 Teilnehmende	
Voraussetzung	Aktive ErzählerInnen mit guter Erzählerfahrung und Grundkenntnis der Methode Lemniskate
Mitbringen	9 Kopien des Märchens, bequeme Kleidung & Hausschuhe
Kurskosten	270.00 CHF
Kurslokal	In der Stadt Zürich. Wird bei Rechnungstellung bekannt gegeben.
Anmelden bis	**30. August 2022 bei** **Conchi Vega - rietesol@vtxmail.ch**

VORTSANDSMITGLIEDER UND IHRE RESSORTS

Präsidium: Anina Meile, Gottesgraben 1, 5430 Wettingen, Tel: 079 7439921
E-Mail: praesidium@maerchengesellschaft.ch
Geschäftsstelle: Sandra Ludmila Tuena, Oberdorf 20, 8752 Näfels, Tel: 078 6574582
E-Mail: geschaeftsstelle@maerchengesellschaft.ch
Kasse: Cornelia Nater, Jupiterstrasse 41, 3015 Bern, Tel: 031 9410431
E-Mail: kasse@maerchengesellschaft.ch
Homepage: Florence Danièle Perrin, Unterrütlenstrasse 11, 6442 Gersau SZ, Tel: 079 7178391
E-Mail: homepage@maerchengesellschaft.ch
Presse: Stephanie Schachtner, Winkelriedstrasse 12, 8300 Schaffhausen, Tel: 077 4101234
E-Mail: presse@maerchengesellschaft.ch
Parabla: Veronica Trevisan, Chefredaktorin, Layout, Via Dante Alighieri 18, 6830, Chiasso, Tel: 076 2466662, E-Mail: parabla@maerchengesellschaft.ch
Kommission Veranstaltungen: Conchi Vega, Oerlikonerstrasse 54a, 8057 Zürich, Tel: 044 8840550, E-Mail: veranstaltungen@maerchengesellschaft.ch
SMG-Bibliothek: Moni Egger, Alte Landstrasse 184, 8800 Thalwil, Tel: 052 5348827
E-Mail: bibliothek@maerchengesellschaft.ch

REGIONALE VERTRETUNGEN - MÄRCHENKREISE

Die Durchführung von Veranstaltungen ist wegen der Coronakrise nicht gewährleistet, bitte bei der Organisation nachfragen!

AARAUER ERZÄHLTREFF	Café littéraire der Stadtbibliothek Aarau 20.00 Uhr, jeweils am **dritten Donnerstag** des Monats, von Oktober bis März Kontakt: Iris Meyer, E-Mail: info@maerlifee.ch
AARGAUER MÄRCHENKREIS	Schweizer Kindermuseum, Ländliweg, Baden Erzählstunden jeweils am 1. Mittwoch im Monat des Winterhalbjahres (Oktober bis März) von 16:00-17:00 Uhr im Kontakt: Regula Waldispühl, Tel. 056 633 72 87
BASELBIETER MÄRCHENRUNDE	Rosenweg 4, 4103 Bottmingen Info bei Elisabeth Tschudi,Tel.: 061 7215439
BASLER MÄRCHENKREIS	Buchhandlung zum Bücherwurm, Gerbergässlein 12, Basel Information und Leitung: Urs Jörin, Tel. 061 261 73 58, buecherwurm@datacomm.ch
MÄRCHENKREIS BIEL	1 x monatlich, jeweils **am Mittwoch**, 16.00 Uhr Dufourschulhaus, Dufourstr. 22, Biel, Auskunft: Paula Leupi, Tel.: 032 3424502, E-Mail: jeux.leupi@gmx.ch
MÄRCHENKREIS BREIL/BRIGELS	**Anna Cathomas,** via Principala 23, 7165 Breil/Brigels, Tel.: 081 9411688 acathomas@sunrise.ch

CHURER MÄRCHENKREIS	Angesichts der schwierigen Zeit, sind auch die Churer- Märchenanlässe abgesagt worden. 20.00 Uhr jeden **letzten Mittwoch** im Monat, Haus *La Nicca*, Dr. U. Mutzner-Scharplatz, Engadinerstrasse 52, Chur, Auskunft: Nadja von Planta, Roterturmstrasse 17, 7000 Chur Tel.: 081 2843464
MÄRCHENKREIS FALADA	Jeweils am 1. Mittwoch im **Monat**, 20.00 Uhr im „Haus der Begegnung“, Törliweg 6, 7208 Malans. Kontaktperson: noch offen
MÄRCHENWIRKSTÄTTE HUTTWIL	Hofmattstr. 17, 4950 Huttwil Treffen des «Märchenkreises Huttwil» 9x jährlich, immer am 3. Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr (ausser Juli, August und September) Leitung: Dietrich Seyffer, Tel. 079 486 67 27
ERZÄHLKREIS INNERSCHWEIZ	**19.00** Uhr am **1. Montag** im Monat (ausgenommen Juli und August). Info: Carmela Saputelli, Sonnefeld 37, 6012 Obernau, Tel.: 041 3201036 E-Mail carmi.saputelli@bluewin.ch
MARBACH MÄRCHENKREIS	Claudia Rohrhirs, Brunnenackstrasse, 12, 9437 Marbach; Tel.: 078 8800163, E-Mail: claudia.rohrhirs@bluewin.ch
MÄRCHENKREIS SARGANSERLAND	20 Uhr am 4. **Montag** des Monats in der Gemeindebibliothek Bad Ragaz, in den Schulferien um 17.00 Uhr. Info: Elisabeth Mätzler, Tel.: 081 723 69 39/ E-Mail: e.maetzler@spin.ch
MÄRCHENKREIS SCHAFFHAUSEN	Info: Marianne Wenner, Lindliweg, 3, 8200 Schaffausen Tel.: 052 6258016, E-Mail: marianne@wenner.ch
MÄRCHENKREIS SOLOTHURN	**4x jährlich** Matinée im Museum Blumenstein, Solothurn Auskunft: Heide Amsler, Eschenweg 6, 4528 Zuchwil Tel.: 032 685 30 40, E-Mail: heide.amsler@bluewin.ch
MÄRCHENKREIS ST. GALLEN	Märchenkreis im Aufbau. Informationen und Leitung: Claudia Rohrhirs, Brunnenackerstrasse 12, 9437 Marbach Tel. 078 88 0 01 63
SVIZZERA ITALIANA	Informazioni presso Pia Todorović Redaelli, Via R. Tami 9, 6924, Sorengo Tel.: 091 971 68 63, E-Mail: pia.todorovic@bluewin.ch
RUDÈ DA TARABLAS ENGIADINA	Jeden **letzten Montag** im Monat von 20.00-21.30 Uhr, (in Rumantsch ladin), Stradun 402, Scuol Info: Valeria Bisaz-Stecher, Chauols, 7551 Ftan, Tel.: 081 2501833
THUNER MÄRCHEN ERZÄHLKREIS	Jeden **letzten Mittwoch** im Monat, um **19.30 Uhr** Tertianum Bellevue-Park, Göttibachstr. 2, 3600 Thun Info: Beatrice Bieri Zenger, Rüttiweg 13, 3700 Spiez, Tel.: 033 6547363 E-Mail: beatrice.zenger@bluewin.ch
THURGAUER MÄRCHENKREIS	Auskunft: Rahel Ilg, Eugensbergstr. 8, 8268 Salenstein Tel.: 071 664 14 37, E-Mail: rahel.ilg@sunrise.ch
WERDENBERGER MÄRCHEN ERZÄHLKREIS	**Märchenabende in der Gemeindebibliothek in Buchs** Jeweils am letzten Donnerstag des Monats um 20.00 Uhr, ausgenommen Schulferien. Auskunft: Brigitte Jetzer, Egetenstr. 5, 9470 Werdenberg. Tel.: 081/740 65 85, E-Mail: brigitte@rsnweb.ch
ERZÄHLTREFF MÄR-LEUTE WINTERTHUR	**Vier Mal jährlich** um 19 Uhr (Märchenvertiefung) Bahnhofplatz 14, 8400 Winterthur Infos: Nelli Schmid-Kägi, tel. 052 2129200, nelli.schmid@bluewin.ch

WALLIS	Susanne Hugo-Lötscher, Aspstrasse 8, 3951 Agarn, Tel.: 027 4733584 E-Mail: shugo@bluewin.ch
MÄRLITREFF ZÜRI	**19.00** Uhr an jedem **2. Montag** im Monat (ausser Juli und August) bei Silvia Studer-Frangi, Zweierstr. 182, 8003 Zürich, ausser Juli und August
ARBEITSKREIS MANAGEMENT UND MÄRCHEN	Leitung: Irene Briner und Prof. em. Dr. Rolf Wunderer Kontakt und Information: Irene Briner, Vreniken 14, 5454 Bellikon. Tel.: 056 496 48 07, E-Mail: ibrimaer@gmx.ch www.maerchenkultur.ch
ZÜRCHER MÄRCHENKREIS	Die Teilnehmer treffen sich einmal pro Monat während 2 ½ Stunden, nämlich von 17.00 Uhr bis 19.30 Uhr. - Es werden Märchen erzählt und besprochen. In unserer Betrachtungsweise von Märchen lassen wir uns gerne von anthroposophischer Seite inspirieren, sind aber auch offen für anderes. Auskunft: Brigitta Troller Heusi, Sennengasse 1, 8911 Rifferswil Tel.: 044 764 00 05, E-Mail: Brigitta.Troller@gmail.com
ZÜRICH	Erika Hoffmann-Walch, Neugasse 91/7, 8005 Zürich, Tel. 044 271 15 07 E-Mail rik_hoffmann@yahoo.de Beatrix Pfenninger, Fachstr. 49, 8942 Oberrieden, Tel. 044 7201450, E-Mail:pfenningerbeatrix@gmail.com Brigitta Troller Heusi, Sennengasse 1, 8911 Rifferwill, Tel. 044 7640050, E-Mail: brigitta.troller@gmail.com Silvia Studer-Frangi, Zweierstr. 182, 8003 Zürich, Tel.: 044 463 31 63 E-Mail studer-frangi@gmx.ch Fax: 044 451 41 92

IMPRESSUM

Erscheint / Paraît / Esce: 3 x p. a.: Februar/ fevrier/ febbraio/ favrer, Juni/juin/giugno/ zerkladur, Oktober/octobre/ottobre/october
Redaktionsschluss / fin de rédaction / chiusura redazionale fin da la redacziun: 15.12./ 15.4./ 15.8.

Abonnement / abbonamento: für SMG-Mitglieder gratis / gratuit pour les membres de la SSC/ gratuito per i membri della SSF

SMG/SSC/SSF/SSP Redaktion/ **Veronica Trevisan** (Chefredaktorin, Layout)
Piazza Boffalora 2, 6830, Chiasso,
parabla@maerchengesellschaft.ch, Telefon: 076 2466662

Suisse romande: noch offen

Svizzera italiana: **Dr. Pia Todorović Redaelli,** Via Rino Tami 9, 6924 Sorengo
Telefon: 091 971 68 63, pia.todorovic@bluewin.ch

Svizra rumantscha: **Norbert Deplazes,** Spel Rein, 7173 Surrein, Telefon: 081 943 31 76

Lektorat: **Dr. Pia Todorović Redaelli**

Druck: **Druckerei Patrick Rohr**, 5507 Mellingen

Versand: **WBZ** Wohn- und Bürozentrum für Behinderte, 4153 Reinach ISSN 1424-7887

Postkonto: 40-6438-2, IBAN CH67 0900 0000 4000 6438 2, BIC POFICHBEXXX